

Call for papers – Tagungen 2013

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.



Friedrich-Nietzsche-Stiftung – Nietzsche-Gesellschaft e. V.

Nietzsche und Wagner.

Perspektiven ihrer Auseinandersetzung

Internationaler Kongress
vom 17. bis 20. Oktober 2013 in Naumburg (Saale)

Wissenschaftliche Leitung:

Jutta Georg (Frankfurt a. M.) und Renate Reschke (Berlin)

Die Begegnung zwischen Wagner und Nietzsche war von epochaler Bedeutung. Ihre Beziehung prägte ein Ringen um die Bewertung von Kultur und Kunst (in) der Moderne, hat die weltanschaulich-künstlerischen Kämpfe im 20. Jahrhundert nachhaltig beeinflusst und ist bis heute von ungebrochener Brisanz. Anlässlich von Wagners 200. Geburtstag widmet sich der Kongress der Vielfalt ihrer Standpunkte, die die Rezeption ebenso inspiriert wie provoziert haben. Zunächst gemeinsamen Idealen verpflichtet, kam es durch Nietzsches Abkehr von Schopenhauer und durch Wagners musikästhetische Entwicklung zu entschiedener Gegnerschaft. Neben Nietzsches massiver Bayreuthkritik gab es Differenzen über die Rolle des Chores in der griechischen Tragödie, das Verhältnis von Wortsprache zu Tonsprache, die Konzeption eines Gesamtkunstwerks sowie über den Begriff autonome Musik. Kulminationspunkt der Unversöhnlichkeit war der *Parsifal*: Wagners Kniefall vor dem Religiösen und seine Apotheose des Mitleids verfestigten die Gegensätze. Durch die Etablierung des Festspielbetriebes in Bayreuth hatte er sich von einem Kunstschaffen, das für eine in die Zukunft weisende Kultur stehen sollte, verabschiedet. Unstreitig ist dabei, dass Nietzsche den Komponisten und Musikdramatiker als einen Glücksfall seiner Kulturkritik der Moderne gesehen und inszeniert hat. Der Kongress widmet sich der Aktualität ihrer philosophisch-ästhetischen und kulturellen Debatten.

Hauptvorträge

Iso Camartin (CH), Dieter Borchmeyer (D), Jutta Georg (D), Rüdiger Görner (UK), Jochen Hörisch (D), Christoph Landerer (CA), Laurenz Lütteken (CH), Renate Reschke (D), Stefan Lorenz Sorgner (D), Armin Wildermuth (CH)

Sektionen

A Nietzsche – Wagner – Schopenhauer

B Nietzsches Wagnerbild. Zwischen Erfahrung und Erfindung

C Politik, Antisemitismus und große Oper.

D Das Kunstwerk der Zukunft. Zur musikästhetischen Aktualität Nietzsches und Wagners

Bewerbungen zu den Vorträgen (max. 20 Minuten) in den Sektionen bitte mit Abstract und Curriculum Vitae bis zum 15. Mai 2013

Nietzsche

als Philosoph der Lebenskunst

21. Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta

vom 09. bis 13. September 2013

Wiss. Leitung: Nikolaos Loukidelis (Berlin)
und Chiara Piazzesi (Montréal)

Spätestens seit Ende des vorigen Jahrhunderts gehört die Philosophie der Lebenskunst zu den wichtigen aktuellen Denkrichtungen, die nicht nur in Lehre und Forschung vertreten, sondern auch vom breiten Publikum wahrgenommen werden.

Ihre besondere Stärke besteht in der Kombination von theoretischen und praktischen Momenten. Einerseits stellt sie die uralte Frage: „Wie soll ich leben?“ ins Zentrum ihrer Überlegungen und andererseits begnügt sie sich beim Versuch, diese Frage zu beantworten, nicht mit abstrakten Begründungen und Imperativen: vielmehr widmet sie sich einer Reihe von praktischen Aspekten, die jeden Menschen angehen, der ein gelungenes Leben anstrebt.

Bei den meisten Vertretern dieser Richtung ist eine prominente Bezugnahme auf Nietzsche auffallend.

Dadurch erheben sich zwei wichtige Fragen: a) Haben sie damit überhaupt Recht und b) wenn ja, welche sind die konkreten Berührungs- und Abweichungspunkte? Die Philosophie der Lebenskunst hat wenigstens zwei Momente, die Nietzsche hervorgehoben hat, wieder aktualisiert: die Einheit von Leben und Werk eines Philosophen und die Emphase auf den Konnex zwischen Affektivität und Sinnlichkeit auf der einen und Selbstgestaltung auf der anderen Seite. Damit verbindet sich auch ein Aufruf zu einer lebensnahen Art des Philosophierens, die von großer Aktualität und Relevanz für den heutigen Menschen ist.

Bewerbungen mit Abstract und Curriculum Vitae bis 30. Juni 2013 erbeten.

Friedrich-Nietzsche-Stiftung und Nietzsche-Gesellschaft e. V.,
Nietzsche-Dokumentationszentrum, Jakobsmauer 12, D-06618
Naumburg/Saale

Tel.: +49 (0) 3445/ 26 11 33 Fax: +49 (0) 3445/ 26 11 58

e-mail: info@nietzsche-gesellschaft.de

web: www.nietzsche-portal.eu